

Inhalt

Vorwort	11
--------------------------	----

Moralische Spiele

1 Auktionen und Imponierkämpfe	13
Drei kritische Punkte bei der Dollarauktion	14
Ergebnisse psychologischer Experimente	16
Auktionen, bei denen es um mehrere Millionen Dollar geht	19
Dollarauktionen im Alltagsleben	21
Dollarauktionen in der Tierwelt	22
Imponieren für zufällig bestimmte Zeitspannen	24
2 Das Scheusal als Held	29
Das gemeinsame Interesse und ein Würfel	31
Eine Marsbevölkerung	33
Der Auftritt des Hauptdarstellers	35
Die Spieltheorie	36
Reine und gemischte Strategien	38
Optimale gemischte Strategien	41
Wer optimiert und wozu?	44
3 Das Gefangenendilemma	47
Zwei logische Lösungen	49
Zum Wesen der Logik	50
Alltägliche Gefangenendilemmata	52
Gefangenendilemmata mit vielen Personen	56
Iterierte Gefangenendilemmata	59

Axelrods Wettbewerbe	61
Die „Charakterzüge“ der Programme	62
TFT bei Stichlingen	66
Psychologische Versuche mit dem Gefangenendilemma	67
Die Bedeutung der Situationsbeschreibung	70
 4 Die Goldene Regel	 73
Die Goldene Regel und die Logik	75
Der kategorische Imperativ	77
Der kategorische Imperativ und die Vielfalt	79
Der Kampf der Geschlechter als Spiel	82
Die Grundformen von Zweipersonenspielen mit ge- mischter Motivation	85
Das Spiel Chicken	88
Asymmetrische Spiele	91
Dollarauktion und ethische Grundsätze	92
Über die Begriffe Kooperation und Rationalität . . .	95
 5 Der Bluff	 99
Die Welt des Pokers	101
Ein einfaches Pokermode ll	103
Die Evolution des Pokerface	106
Die Analyse des Pokermode lls	107
Nur ein großer Bluff lohnt sich	111
Der Bluff als kognitive Strategie	113
Wie die Natur blufft	115
 Die Quellen der Vielfalt	
 6 Die Spieltheorie John von Neumanns	 119
Die schizophrene Schnecke	120
Der mathematische Hintergrund von Neumanns Satz	124
Das Rationalitätsprinzip	125
Rationale Spieler	127

Der Spielwert	129
Das Spiel Papier – Stein – Schere	130
Verallgemeinerungen von Neumanns Theorem	135
Spiele mit Handikap	139
Der Teil und das Ganze	141
 7 Wettbewerb um ein gemeinsames Ziel	 145
Rein kooperative Spiele	146
Gegenseitige Schicksalskontrolle	150
Theoretische Überlegungen	151
Experimentelle Ergebnisse	153
Asynchrone Entscheidungen	155
Wie wichtig es ist, informiert zu sein	158
Die logische Begründung der Ausgangssperre	159
Über das Wesen psychologischer Gesetze	161
Zusammenarbeit durch Wettbewerb	163
 8 Falken und Tauben	 165
Die Theorie der Gruppenselektion	168
Die Theorie der Genselektion	170
Die Konkurrenz der beiden Theorien	172
Der Kampf zwischen Falken und Tauben	176
Der Rationalitätsbegriff in der Theorie des egoistischen Gens	178
Der Begriff der Rationalität in der Theorie der Gruppen- selektion	180
Komplexe Strategien	182
 9 Sozialismus und freier Wettbewerb	 185
Wirtschaft und Evolution	187
Die unsichtbare Hand	190
Gleichgewichtstheorien	192
Die Planwirtschaft	195
Die Vielfalt der Mischökonomien	199
Zur Logik der Evolution	201

10 Die Spiele der Elementarteilchen	205
Die Doppelnatur des Lichts	207
Doppelspalt-Experimente	210
Auf dumme Fragen gibt es keine Antworten	214
Die Schrödinger-Gleichung	215
Wahrscheinlichkeitsfrösche	218
Der Zufall als ordnende Kraft	221
Die Suche nach der Großen Vereinheitlichten Theorie	225
Das große Spiel der Natur	229

Die Psychologie der Rationalität

11 Liebt mich, liebt mich nicht ...	233
Schrödingers Katze	234
Ein Ausflug in „poetische“ Gedanken	236
Die Zufälligkeit menschlicher Begriffe	239
Noch einmal Papier-Stein-Schere	241
Der mangelnde Wirt	243
Quasi-Rationalität	245
Das Auszupfen der Blütenblätter	246
Distanzierung	250
12 Intelligente Irrationalität	253
Richtige Entscheidungen aufgrund unangemessener Methoden	254
Die Zufälligkeit des Bewußtseins	256
Die Methoden rationaler Entscheidungsfindung	259
Meditative Verfahren	262
Wissenschaftliche Grundlagen meditativer Verfahren	265
Ideomotorische Techniken	267
Heute so, morgen so	269
Logik und Intuition	270

13 Kollektive Rationalität	275
Die Analyse des Spiels von <i>Science 84</i>	277
Das Ergebnis des Eine-Million-Dollar-Spiels	279
Die verborgenen Ziele des Spiels	282
Versteckte Lotterie	284
Die kleinste Einzelzahl gewinnt	288
Die Mittel der kollektiven Rationalität	291
14 Die Vielfalt des Denkens	295
Logisch isomorphe Aufgaben	298
Über die Rolle der Rationalität	300
Descartes' Irrtum	303
Wo ist der Sitz unserer Rationalität?	306
Spiele der Erwachsenen	310
Weitere Aspekte von Spielen	313
15 Viele Wege führen ins Nirwana	317
Das Wesen der rationalen Erkenntnis	319
Das Wesen der mystischen Erkenntnis	322
Rationalität als ein Verfahren der Distanzierung	326
Jenseits der Rationalität	327
Die beiden Komponenten des Denkens	330
Das Spiel als Gesamtheit	332
Das Nirwana	334
Zitatquellen	339
Literatur	341
Index	343